

Niederschrift über die **öffentliche** Sitzung des Rates der Gemeinde Trebel am Donnerstag
26.Januar 2023, im Gasthaus Wiese, Gedelitz 21, 29494 Trebel

Anwesend: BM Breese
RM Kantelberg
RM Grotepaß
RM Beecken
RM Martens
RM Hensel
RM Tietke
RM Gayk

Es fehlen: RM Grunwald entschuldigt

Protokollführerin: Nicole Künzel-Horn

Beginn der Sitzung: 19.01 Uhr

Ende der Sitzung: 20:34 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Berichts des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
3. Genehmigung des Protokolls vom 13.10.2022 (öffentlicher Teil)
4. Einwohnerfragestunde

Beratung und Beschlussfassung über:

5. Den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Jahr 2023
6. Den Bau eines Trinkwasserbrunnens in der Nemitzer Heide (Antrag Elmar Gayk)
7. Eine überplanmäßige Ausgabe im Wirtschaftswege Bau

8. Anfragen, Anregungen der Ratsmitglieder
9. Einwohnerfragestunde

1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister Torsten Breese eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt Herrn Boick von der Presse und Herrn Michael Hansen von der Samtgemeinde.

2.

Bericht des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

BM Breese:

- a) der Funkmast in Marleben ist funktionsfähig
- b) in Liepe und Trebel gibt es erste Anzeichen für Photovoltaikflächen

3.

Genehmigung des Protokolls vom 13.10.2022 (öffentlicher Teil)

RM Gayk: seine Aussage auf Seite 5, dass eine Tochterfirma der Juwi, in Insolvenz ging ist sachlich so nicht richtig. Er sagte, dass es bei der Windwärts Energie GmbH, die 2022 mit der Juwi AG zur Juwi GmbH fusionierte, in 2014 zur Insolvenz kam.

Der Rat beschließt das dies, in diesem Protokoll, so als Anmerkung mit aufgenommen werden soll.

Die Aussage von Elmar Gayk auf Seite 5 wird wie folgt korrigiert:

Bei der Windwärts Energie GmbH, die 2022 mit der Juwi AG zur Juwi GmbH fusionierte, kam es in 2014 zur Insolvenz.

RM Gayk: Auf Seite 7 des Protokolls steht bei der Aussage von Udo Schulz:

Es könnte theoretisch bedeuten, dass die Entfernung zum Dorf ein Hektar beträgt.

RM Gayk deutet daraufhin, dass es sich bei Hektar um eine Flächenangabe handelt und es so sachlich nicht richtig ist.

Der Rat beschließt das die Protokollführerin Rücksprache mit Udo Schulz hält, das Protokoll aber nicht geändert wird.

Das Protokoll wird mit 6 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

4.

Einwohnerfragestunde

- a) Herr Held möchte wissen, wie es mit dem Breitbandausbau in Gedelitz aussieht. In Marleben soll der Ausbau bereits gestartet sein
- b) BM Breese teilt mit, dass es wohl vorerst keinen Ausbau in Gedelitz geben wird.
- c) RM Hensel erklärt, dass es eventuell eine Sonderförderung für weiße Flecken wie Gedelitz geben soll. Diese weiteren Baumaßnahmen würden ca. 70 Millionen kosten. Davon wären immer noch ca. 18 Millionen, vom Landkreis zu tragen. Da das Geld nicht da ist, gibt es dazu noch keine Entscheidung.
- d) Herr Held: Bis Marleben gibt es ja dann Breitband. Der Turm hat ja nichts damit zu tun. Niemand weiß da was Genaues.
- e) RM Martens: 4% der hohen Summe entstehen durch die Einzelhöfe. Wenn diese rausgenommen werden, wären die Kosten geringer. Das müsste durch den Kreis nochmal geklärt werden. Ist ja auch ein Unding das es in Lüchow zusätzlich noch Glasfaser gibt.
- f) Hr. Held: Also wird es kein Breitband für Gedelitz geben?
- g) RM Martens: Wir kämpfen weiter dafür.
- h) RM Hensel: Eine Entscheidung ist noch nicht getroffen, da es sich um viel Geld handelt. Vielleicht ist auch eine Mitfinanzierung durch die Dörfer möglich. Glasfaser in Lüchow ist eine unternehmerische Entscheidung.
- i) Herr Freese: alle Gewerbegebiete des Landkreises wurden doll gefördert. Diese hatten vorher schon gute Leistung. Ist es richtig das die Telekom für den Bauverzug gesorgt hat?
- j) BM Breese. Die Telekom hat Trebel nicht freigegeben. Daher die hohen Kosten für den Landkreis.
- k) Herr Freese: es heißt das durch den sechs monatigen Verzug so hohe Kosten entstanden sind, dass jetzt kein Geld mehr über ist. Was den Turm angeht: dort funktioniert 5 G auch nur wenn 5 G angeschlossen wird.
- l) BM Breese wird klären ob der Turm 5 G fähig ist.
- m) RM Beecken: Die Telekom hat bis zu den Verteilerkästen gelegt. Glasfaser ist daher eine unternehmerische Entscheidung. Die großen Orte waren für die Telekom attraktiver, das haben die in Eigenentscheidung gemacht. Der Landkreis muss nun raus in die Fläche gehen und hat daher die hohen Kosten. Die Politik wird die die Sache weiterverfolgen. Es ist ein Thema das bei allen Sitzungen behandelt wird.
- n) Herr Land: Hat der Mast bestimmte Anbieter?
- o) BM Breese: Insgesamt 4 Anbieter. Telekom, Vodaphone und zwei weitere.
- p) Herr Land: Seine Neubewertung der Grundsteuer hat ergeben, dass der Betrag nun dreifach so hoch ist.
- q) BM Breese: Die Neuberechnung erfolgt erst 2025. Diese ist aber gedeckelt und darf nicht mehr als 15% Kostenerhöhung betragen.
- r) Herr Land: Bei der letzten Sitzung wurde sein Name genannt, weil er seinen Gehweg nicht sauber hält.
- s) BM Breese : Hat seinen Namen nicht angesprochen. Er erklärt ihm privat, dass er lt. Satzung zur Reinigung verpflichtet ist.
- t) Herr Jeberien: es gibt zwei neue Bürger die sich bei der Reinigung und Pflege gar nicht einbringen.
- u) BM Breese: Dies soll durch den Ortsvertrauensmann geklärt werden.
- v) Herr Jeberien: Es wird dennoch nicht umgesetzt da das Laub auch nicht beseitigt ist.

- w) BM Breese: nochmals ansprechen, dass es lt. Satzung geregelt ist und er das gerne erklärt
- x) Herr Jeberien: In Groß Breese gibt es keinen Ortsvertrauensmann
- y) BM Breese Doch RM Tiedtke
- z) Herr Jeberien: Die Feldwege sind so hochgewachsen, dass kein Regen mehr abfließen kann. Er würde sich darum kümmern, aber nicht umsonst.
- aa) BM Breese: Der Rat wird sich das anschauen
- bb) Herr Held: In der letzten Sitzung war das Thema Turm. Es wurde gesagt 30-50 m hoch. Dort war die Frage ob er beleuchtet ist. Nun ist ja klar, dass er 65m hoch ist. Wird er dann beleuchtet?
- cc) BM Breese: Turm wird auch dann nicht beleuchtet. Unter 100m ist eine Beleuchtung nicht erforderlich.

5.

Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Jahr 2023

RM Tietke: Er stellt den Antrag Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan, auf die nächste Sitzung zu verschieben. Er hatte bis heute keinen Einblick in den Haushalt. Es wäre eine Vorbesprechung und eine Beratung im Vorfeld erforderlich gewesen.

BM Breese: alle Unterlagen sind ihm am 06.01.2023 per mail zugegangen.

RM Gayk: schließt sich RM Tiedtke an. Auch ihm ist das zeitlich zu kurz.

BM Breese lässt den Rat über den Antrag von RM Tiedtke abstimmen.

Der Rat lehnt den Antrag mit 6 Nein und 2 Ja Stimmen ab.

Michael Hansen berichtet das Trebel einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann.

Er stellt den Haushalt der Gemeinde Trebel für 2023 in den einzelnen Punkten vor. Hierüber hat jedes RM eine ausführliche Dokumentation erhalten.

RM Hensel: Eine Anmerkung zum Posten Erträge Heideblütenfest. Die Erträge in Höhe von 5.500,00 EUR tauchen später bei den Ausgaben auch wieder auf. Es ist kein Gewinn.

RM Martens: Bitte für die anwesenden Bürger eine kurze Erklärung was Schuldendiensthilfe bedeutet.

Herr Hansen: Schuldendiensthilfe am Beispiel Neubau der Kita bedeutet das die Zinsen und die Tilgung von der Samtgemeinde und vom Landkreis übernommen werden.

BM Breese: Die Stromkosten der Straßenbeleuchtung sind durch die Umstellung auf LED von 13.000,00 EUR auf 5.500,00 EUR gefallen.

BM Breese: Bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit hat er eine Anmerkung zum Punkt Schulsportplatz Trebel. Dieser ist eigentlich Sache der Samtgemeinde. Wenn es genehmigt wird dann streckt Trebel die Kosten nur vor.

Das Bushäuschen steht auch seit 2 Jahren im Haushalt und wird erst jetzt gebaut.

Der Wegehobel ist angedacht, damit wir selbständig arbeiten können.

Die Spielplatzgeräte sind jedes Jahr in dieser Höhe im Haushalt eingeplant.

RM Beecken: Nur für das Bushäuschen ist bereits die Vergabe erfolgt.

Die weiteren Positionen befinden sich nur in der Planung.

RM Tietke: Zu § 6 die Frage ob die 3.000,00 EUR einmal jährlich sind?

BM Breese: ja einmal jährlich.

RM Hensel: Es sind keine besonderen Ereignisse im Haushalt außer die Mehrkosten für SG- und Kreisumlage.

RM Tietke: Ist gegen den Antrag auf Beratung und Beschlussfassung des Haushaltes, weil er bei der Meinung bleibt, dass es hätte eine Vorbesprechung geben müssen.

RM Beecken: Im Haushalt sind viele durchlaufende Gelder die wir erwirtschaften, welche in die SG- und Kreisumlage fließen. Wir haben da keinen Einfluss drauf. Wie kann man das Prozedere verbessern so das alle dem Haushalt zustimmen? Die Fraktionen und Gruppen beraten den Haushalt vor aber die Besprechung an sich soll ja für die Bürger öffentlich bleiben.

RM Tietke: erst die Zahlen diskutieren und dann in der folgenden Sitzung beschließen.

RM Beecken: Die Unterlagen mit den Zahlen sind allen vor drei Wochen zugegangen. Hätte in der Fraktion vorbereitet werden können.

RM Hensel: sieht das auch so. Unterlagen vor drei Wochen zugegangen. Bei Rückfragen wäre genug Zeit geblieben. Anträge zu Änderungen können heute gestellt werden.

RM Martens: Was bleibt von den Steuereinnahmen bei den Gemeinden? Die Bürger wissen das nicht.

Michael Hansen: Auf alle Steuern muss die Umlage gezahlt werden. Ca. 10-15% der Grundsteuereinnahmen bleiben bei der Gemeinde. Bei den Einnahmen aus Gewerbesteuer sind es 10%. Nur die Hundesteuer verbleibt komplett bei den Gemeinden.

Der Rat beschließt die Genehmigung des Haushaltes 2023 mit 6 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen.

6.

Beratung und Beschlussfassung über den Bau eines Trinkwasserbrunnens in der Nemitzer Heide (Antrag Elmar Gayk)

RM Gayk: richtig sollte es heißen „öffentlicher Trinkwasserbrunnen“ und nicht irgendwo in der Nemitzer Heide, sondern in der Nähe des Nemitzer Heidehaus. Herr Gayk begründet seinen Antrag wie vorliegend.

BM Breese: Der Landkreis ist Eigentümer und deren Wasserverband rät aus Kostengründen davon ab. Die Hygiene am Brunnen muss 365 Tage rund um die Uhr sichergestellt werden. Die Gemeinde ist sonst haftbar zu machen.

RM Gayk: Dies ist die Meinung einzelner Personen. Beim Brunnen in Hitzacker gibt es ja auch kein Problem. Er stellt dennoch den Antrag auf Prüfung.

RM Beecken: Die Zuständigkeit liegt nicht bei uns. Kann, mit der Bitte um Prüfung, an den Eigentümer Heidehaus (Naturpark) weitergeleitet werden.

RM Gayk: Warum ist die Zuständigkeit nicht bei der Gemeinde Trebel? Muss ja nicht direkt am Heidehaus sein.

RM Beecken: Die ganze Nemitzer Heide unterliegt der Zuständigkeit des Naturparks.

RM Martens: schließt sich hier RM Beecken an. Zuständigkeit liegt nicht bei der Gemeinde, daher soll der Naturpark das prüfen.

RM Hensel: Er unterstützt den Antrag in so weit, dass er geprüft werden soll. Ansonsten unterstützt er die Meinung von RM Beecken. Es sollte eine Anfrage an den Naturpark gestellt werden und das Ergebnis soll abgewartet werden. Wenn es dann vorliegt kann weiteres besprochen werden.

RM Gayk: Er ist mit der Vorgehensweise einverstanden. Punkt 2 aus seinem Antrag kann weggelassen werden.

BM Breese: Der Rat beschließt einstimmig den Antrag auf Überprüfung an den Naturpark weiterzuleiten.

7.

Beratung und Beschlussfassung über eine überplanmäßige Ausgabe im Wirtschaftswege Bau

BM Breese trägt die Sitzungsvorlage vor. Nemitz Richtung Groß Breese hätte sonst nur zur Hälfte fertiggestellt werden können.

Der Rat beschließt die überplanmäßige Ausgabe mit 6 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen.

8.

Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

RM Hensel: Breitband in Gedelitz ist ein Dauerbrenner. Es bleibt zu überlegen wie hier weiter verfahren wird. Es ist weiterhin das Ziel der Gemeinde das anzugehen.

Auf der Webseite Trebel.de, die administrativ von Herrn Prior betreut wird, ist nun ein virtueller Rundgang durch die Gemeinde möglich.

Wenn in der Gemeinde Veranstaltungen anstehen, sollte man diese auf die Webseite setzen damit alle es wissen.

Der Kiekemarkt und das Heideblütenfest sind in Vorbereitung.

RM Gayk: auf der homepage könnten auch die Daten der Abfallwirtschaft für Trebel eingetragen werden.

Auf den Spielplätzen sind viele Mängel. Steht die Gemeinde da in Eigenleistung?

RM Martens. Ja, Eigenleistung der Gemeinde.

Zum Thema Laub haken in Groß Breese könnte man die Dorfgemeinschaft mit einbeziehen und einen Tag alle zusammen haken.

9.

Einwohnerfragestunde

Herr Land: Beim Haushalt hieß es 5.000,00 EUR für Lampen. Für wieviel Lampen soll das sein?

BM Breese: Ist für die Unterhaltung der Lampen.

Herr Land: Das neue Bushäuschen solle geschlossene Mülleimer bekommen.

Herr Jakobs: zum Thema Trinkwasserbrunnen, dieser kann nicht einfach gebohrt werden. Man kann nur eine „Zapfstelle“ an eine bestehende Leitung anbringen. Eine Anfrage an den Naturpark in diesem Wortlaut ist nicht sinnvoll. Die Anfrage sollte auf eine Zapfstelle für durstige Wanderer lauten und nicht auf Erstellung eines Brunnens.

Herr Held: Wer leert die Mülleimer am Spielplatz?

BM Breese: Dafür ist der Gemeindemitarbeiter zuständig. Er klärt das nochmal mit ihm.

Herr Doninger: Er hat auch eine neue Grundstücksbewertung vom Finanzamt bekommen, diese ist dreifach so hoch. Er weiß nun gar nicht was in 2025 auf ihn zukommt.

BM Breese: Das weiß niemand genau zu diesem Zeitpunkt. Ist noch ein schwebendes Verfahren.

RM Kantelberg: Weiß noch keiner was auf uns zukommt. Die Hebesätze werden eventuell angepasst.

Herr Doninger: Die Samtgemeinde sollte die Bürger hierzu aufklären.

Michael Hansen: Er gibt das so weiter an das Steueramt.

Herr Kreidel: Kann jeder Solarflächen beantragen? Die wachsen wie Pilze aus dem Boden.

BM Breese: Jeder kann einen Antrag stellen. Der Landkreis prüft dann wo darf und kann. Flächen werden vom Landkreis freigegeben.

Herr Jeberien: Für wen ist der Wegehobel angedacht? Wo soll er stehen? Wer kann ihn nutzen und wer soll ihn warten?

BM Breese: Dazu wurde noch nichts beraten. Damit wird sich erst jetzt auseinandergesetzt und Angebote eingeholt.

Herr Jeberien: Woltersdorf hat schon einen solchen Hobel. Den könnte man sich angucken.

RM Martens: Das Geld wurde jetzt erstmal nur mit in den Haushalt genommen. Alles weitere wird jetzt erst geguckt.

Herr Jeberien: Die Leuchtdauer der Straßenbeleuchtung bleibt so wie sie ist?

BM Breese: Ja, da durch die Umrüstung auf LED die Einsparung schon so groß ist.

RM Hensel: Rückfrage in den Dörfern ergaben, dass Beleuchtung bis 23.00h erwünscht ist.

BM Breese: Beleuchtung ist auch für die Kinder am Morgen wichtig.

RM Beecken: Die Laternendichte in Groß Breese ist so groß, da könnte jede zweite Birne rausgedreht werden.

BM Breese schließt die Einwohnerfragestunde und somit die öffentliche Sitzung um 20:34 Uhr

Bürgermeister Torsten Breese

Protollführerin